

# Praktikumsbericht

Auslandspraktikum

## Angaben zur Person und zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach: Psychologie

Bachelor/Master/Staatsexamen: Master

Praktikumszeitraum: 01.10.2025 – 01.12.2025

Praktikumsort: Malta

Praktikumsinstitution: University of Malta

---

## 1. Planung und Vorbereitung

Mein Graduiertenpraktikum an der University of Malta absolvierte ich im Anschluss an meinen Masterabschluss in Psychologie. Mit der Planung begann ich rund sechs Monate vor Praktikumsstart. Ich entschied mich, mich eigenständig und initiativ bei mehreren psychologischen Lehrstühlen europäischer Universitäten auf ein Forschungspraktikum zu bewerben. Besonders wichtig war mir ein Projekt mit klinischem Bezug sowie ein internationaler Forschungsrahmen. Die Rückmeldung des Department of Psychology der University of Malta erfolgte als eine der ersten und nach einem sehr angenehmen Kennenlerngespräch via Zoom erhielt ich die Zusage für das Praktikum. Daraufhin wandte ich mich an den Career Service der LMU, der mir im weiteren Verlauf mit wertvollen Hinweisen zur formalen Organisation, den Erasmus-Anforderungen und der Erstellung des Learning Agreements zur Seite stand. Die administrativen Schritte u. a. die Vervollständigung der Erasmus-Unterlagen, Versicherungsnachweise und Abstimmungen mit der Gastuniversität, nahmen insgesamt etwa zwei Monate in Anspruch. Die Vorbereitung verlief insgesamt strukturiert, erforderte jedoch aufgrund der verschiedenen Abstimmungsebenen eine gewisse Planung.

## 2. Praktikumsverlauf

Das Praktikum war sinnvoll gegliedert und verband Forschung, klinische Einblicke und Lehrveranstaltungen - gleichzeitig wurde stark darauf geachtet, meine persönlichen Interessen

und vorhandenen Kenntnisse einzubeziehen. Grundlage bildete ein Forschungsprojekt zu Anorexia nervosa bei maltesischen Männern, an dem ich aktiv mitarbeitete.

Mein typischer Wochenablauf gestaltete sich wie folgt:

- 2 Tage klinische Tätigkeit in Ambulanzen oder kooperierenden Einrichtungen, z.B. Kliniken
- 2 Tage Forschungstätigkeiten an der Universität (meistens zuhause im Home Office)
- 1 Tag Teilnahme an Vorlesungen im Masterstudiengang Neuropsychologie

### ***Forschungstätigkeiten***

Meine Aufgaben umfassten umfassende Literaturrecherchen zum Thema Anorexie bei Männern, zur Diagnostik von Essstörungen und zu psychometrischen Verfahren. Ich evaluierte Fragebögen hinsichtlich Validität, Reliabilität und Einsatzmöglichkeiten und erstellte wissenschaftliche Zusammenfassungen sowie Beiträge für interne Dokumentationen und Forschungsberichte. Auch die Mitarbeit an sportpsychologischen Teilprojekten bot zusätzliche Einblicke in angrenzende Forschungsfelder.

### ***Klinische Beobachtung und Diagnostik***

In der klinischen Praxis konnte ich zunächst bei einigen neuropsychologischen Testungen hospitieren. Mit zunehmender Erfahrung übernahm ich unter Supervision selbstständige Testadministrationen, einschließlich Durchführung, Auswertung, Interpretation und der Erstellung diagnostischer Berichte. Die enge Einbindung in klinische Abläufe förderte meine diagnostischen Kompetenzen und mein Verständnis für Verhaltensbeobachtung, Dokumentation und Patient\*innensicherheit.

### **3. Soziale Kontakte**

Da ich das Praktikum gemeinsam mit zwei Freunden aus meinem Psychologiestudium absolvierte, fiel der Einstieg in die neue Umgebung relativ leicht. Die gemeinsame Anreise und das geteilte Wohnumfeld erleichterten viele organisatorische und soziale Aspekte. Zusätzlich bot das ESN Malta zahlreiche Gelegenheiten, neue Kontakte zu knüpfen. Besonders hilfreich waren regelmäßige internationale Abende, Picknicks, Fußballspiele,

Movie Nights und andere niedrigschwellige Aktivitäten, die Begegnungen mit anderen Erasmus-Studierenden ermöglichten. Weitere Kontakte entstanden über lokale Gruppen wie dem Malta Run Club sowie über Freizeitangebote wie beispielsweise Free Walking Tours.

#### **4. Alltag und Freizeit**

Mein Alltag auf Malta war sehr abwechslungsreich. Neben der Arbeit im Praktikum war ich wenn es ging sportlich unterwegs und an den Wochenenden habe ich mit meinen Mitbewohnern und mit Besuch aus der Heimat die Insel erkundet - inklusive Ausflügen auf die Nachbarinseln Gozo und Comino (ein Kurztrip nach Sizilien lohnt sich übrigens auch sehr!). Besonders beeindruckt haben mich die abwechslungsreichen Küsten, die historischen Städte Rabat, Mdina und Valletta und die vielen kleinen Buchten. Dazu kamen ESN-Veranstaltungen, gemeinsames Kochen, Strandtage und Ausflüge mit anderen internationalen Studierenden, die den Alltag sehr lebendig gemacht und die Zeit vor Ort für mich geprägt haben.

#### **5. Kosten und Finanzierung**

Die Lebenshaltungskosten auf Malta waren etwas höher als erwartet und überstiegen mein eingeplantes Budget. Besonders kostenintensiv waren:

- Miete: ca. je 700 € pro Monat (für ein gemeinsam genutztes Airbnb zu dritt)
- Lebensmittel: etwa 200 € pro Monat (günstige Optionen waren Lidl, Spar, Daves und Wellbees)
- Transport: die Tallinja Card (ca. 30 € einmalig, vorher aus Deutschland beantragt) ermöglichte kostenlose Busnutzung im gesamten öffentlichen Verkehrsnetz und war absolut empfehlenswert

Die Erasmus-Förderung war sehr hilfreich, deckte die Gesamtkosten jedoch nicht vollständig ab. Eine großzügige und realistische Finanzplanung ist daher ratsam.

#### **6. Praktikum und Studium**

Das Praktikum war eine hervorragende Ergänzung zu meinem Psychologiestudium und bot mir die Möglichkeit, theoretisch Erlerntes, insbesondere aus Diagnostik, Klinischer

Psychologie und Forschungsmethodik, praktisch anzuwenden und weiterzuentwickeln. Die klinischen Einblicke sowie die Durchführung und Auswertung neuropsychologischer Testungen stärkten meine diagnostischen Fähigkeiten nachhaltig. Gleichzeitig konnte ich meine wissenschaftlichen Kompetenzen in Literaturrecherche, Analyse und Schreiben deutlich vertiefen.

Insgesamt hat das Praktikum meine Studienmotivation und meine Einstellung zum zukünftigen Beruf positiv beeinflusst. Obwohl ich zunächst die Weiterbildung zur Psychotherapeutin beginne, hat mich die Forschungsarbeit in Malta darin bestärkt, mir langfristig auch eine wissenschaftliche Karriere offen zu halten. Darüber hinaus verbesserte ich meine Englischkenntnisse deutlich. Die zweisprachige Struktur Maltas (Maltesisch/Englisch) erleichterte die Kommunikation enorm und gab mir viel Sicherheit im alltäglichen sowie professionellen Gebrauch der Sprache.

## **7. Fazit**

Das Praktikum an der University of Malta war für mich eine der wertvollsten Erfahrungen meines bisherigen akademischen Werdegangs. Als Übergang zwischen Studienabschluss und beruflichem Einstieg bot es optimale Bedingungen, um sowohl fachlich als auch persönlich zu wachsen. Meine Erwartungen wurden weit übertroffen - durch die angenehme Betreuung, die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Verantwortung in Forschung und Diagnostik sowie das internationale Umfeld. Herausfordernd waren vor allem die hohen Lebenshaltungskosten, doch die positiven Eindrücke und Erfahrungen überwogen deutlich. Besonders prägend waren der Einblick in die klinische Arbeit mit Patient\*innen, die Mitarbeit an einem aktuell bedeutsamen und wachsenden Forschungsfeld sowie das Leben in einer internationalen Gemeinschaft.

Für zukünftige Praktikant\*innen würde ich empfehlen: frühzeitig mit der Planung zu beginnen, die Tallinja Card rechtzeitig zu organisieren, ein realistisches Budget einzuplanen und offen für soziale Aktivitäten und kulturelle Angebote zu sein.